

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 33 (1955)
Heft: 4

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SEKTIONS-NACHRICHTEN

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 6. April 1955 im Casino

Vorsitz: Albert Meyer Anwesend ca. 300 Mitglieder und Angehörige

Der Vorsitzende eröffnet um 20.15 Uhr die Sitzung und gibt eingangs einige *Mitteilungen* bekannt:

Berichtigungen in den Clubnachrichten: In der Februarnummer ist das Eintrittsdatum unseres verstorbenen Veteranen Carl Hefermehl mit 1941 angegeben, es muss lauten 1913.

In der Märznummer lautet das Datum der 39. Veteranenzusammenkunft richtigerweise *Sonntag*, den 8. Mai 1955; auf Seite 22 ist unter den aufgeführten Touren die Jurawanderung mit Angehörigen auf den Montoz nachzutragen, an welcher 33 Personen teilgenommen haben; auf Seite 22 muss es heissen Ernst *Hunn* (nicht Riesen). Der Präsident bittet, inskünftig alle Manuskripte zur Veröffentlichung in den Clubnachrichten in Maschinenschrift und nur einseitig beschrieben an die Redaktion einzusenden.

An der im Salwideli durchgeführten *Veteranenskiwoche* betrug das Durchschnittsalter der Teilnehmer 70 Jahre. Dies ohne A. König, der im März 86 Jahre alt wurde. Die *Seniorenskiwoche* in Splügen konnte mangels genügender Beteiligung nicht durchgeführt werden.

Die *Photosektion* hat neue Statuten aufgestellt.

Am 20. März fand in Bern die *Präsidentenkonferenz des SAC* statt, aus welchem Anlass unsere Sektion einen Aperitif offerierte. Über diesen Anlass wird in den «Alpen» ein Bericht erscheinen.

Die *Zentralstelle für alpine Projektionsbilder* erfreut sich einer kräftigen Unterstützung seitens des CC.

Am 4. Mai findet in Bern ein *Presseempfang betr. Führerwesen* statt.

Am 15. Mai feiert das *Alpine Museum* sein 50jähriges Bestehen.

Vom 5.–12. Juni findet auf der Kleinen Scheidegg der *Zentralkurs für alpines Rettungswesen des SAC* statt.

Betreffend die *Militärseilbahn Iffigenalp–Weisshorn* gibt der Präsident einen Überblick über den gegenwärtigen Stand der Verhandlungen und teilt mit, dass anfangs Mai eine örtliche Besichtigung stattfinden soll und voraussichtlich im Juni eine ausserordentliche Mitgliederversammlung einberufen werden muss.

Der *Berner Hochgebirgsführer Band V* ist durch Dr. R. Wyss im Manuskript fertiggestellt worden, so dass mit dessen Erscheinen im Handel auf Ende dieses Jahres zu rechnen ist.

Der Vorstand hat beschlossen, unsere Sektion als Kollektivmitglied beim *Naturschutzverband des Kantons Bern* anzumelden.

Reiseeindrücke aus Süditalien und Sizilien

«Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen!» – so auch unser Clubkamerad Charles Suter, der nun anhand von prächtigen Farblichtbildern die Zuhörer seine Autoreise nach Sizilien miterleben lässt. Der Adria entlang geht es südwärts, immer mit wechselnden Blicken auf die interessante Küstenlinie mit ihren Fischerdörfern und den wie Adlerhorste auf ins Meer vorstossenden Landrücken thronenden burgähnlichen Städtchen. Schon weit im Süden wird der «Stiefel» durchquert. Die Strasse windet sich über die Höhen Apuliens, man kommt ins Land der Trulli: Rundbauten aus Trockenmauern mit steinernem Kegeldach. Eine jahrtausendalte Baukunst hat sich in unsere Zeit hinübergerettet. Wer möchte hier, in einer uns verloren gegangenen Welt des einfachen und naturnahen Lebens ohne Unruhe und Hast, nicht länger verweilen? Doch weiter, weiter, summt der Motor. Die wilde und eigenartige Küste Kalabriens taucht auf, und bald grüssen Scylla und Charybdis, die Wächter der

Meerenge von Messina. Die Überfahrt mit der Fähre über diese Meerstrasse bietet heute auch für den Autofahrer kein Problem mehr, so dass nach der Landung im neuerstandenen, blendendweiss aus der blauen Flut auftauchenden Messina die Umfahung Siziliens ohne Verzögerung erfolgen kann. Zauberhaftes Sizilien, Land der Gegensätze, Hort alter Kulturen, wie vieles bietest du dem Wanderer! Hier müsste man Weile haben, um die mannigfaltigen landschaftlichen Reize und all das Eigenartige richtig zu erfassen. Meistens aber reicht es dem Touristen nur, die bekanntesten Sehenswürdigkeiten zu besuchen: Palermo, Monreale, Agrigento, Selinunte, Syracuse, Taormina . . . eine Perlenreihe höchst interessanter Orte. Doch auch so ist es dem Vortragenden gelungen, eine Anzahl hervorragender Aufnahmen zu machen, die dem Zuschauer eine Ahnung zu vermitteln vermögen von der Schönheit der Landschaft und von den glanzvollen Zeugen antiker Baukunst. Allzubald geht es dem bald unwahrscheinlich blauen, bald giftiggrünen Tyrrhenischen Meer entlang nordwärts, über Rom und Siena der Heimat zu. Reicher Beifall zeigt dem Referenten den Dank der Anwesenden.

Im geschäftlichen Teil wird das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung genehmigt. Die in Heft Nr. 3 der Clubnachrichten publizierten Aufnahmege-suche werden gutgeheissen. Dem Jahresbericht 1954 und der von Kassier Hans Baumgartner erläuterten Jahresrechnung sowie dem Revisorenbericht wird ohne Gegenstimme zugestimmt. Der Vorsitzende dankt unserem Kassier und seiner Gemahlin und überreicht einen Blumenstock als Zeichen der Anerkennung für die geleistete Arbeit. Die Schlussabrechnung über die neue Gspaltenhornhütte wird nun behandelt. Eingang orientiert der Präsident nochmals über die Geschichte dieses Neubaus. Der bauleitende Architekt Hans Gaschen berichtet über die wesentlichsten Etappen des Baues und dankt abschliessend allen Mitarbeitern vom Vorstand und von der Baukommission. Alt Kassier Werner Suter, der die Finanzen zu verwalten hatte, rühmt die freundliche Einstellung des CC und der CC-Hüttenkommission unseren mit diesem Bau verbundenen Sorgen gegenüber. Er dankt auch Hans Gaschen für seine einsatzbereite Arbeit.

Hierauf werden die Anträge des Vorstandes

es sei die Abrechnung der Gspaltenhornhütte unter Déchargeerteilung zu genehmigen;

es sei in zustimmendem Sinne von der Auflösung der Baukommission Kenntnis zu nehmen;

es sei allen denen, die irgendwie am Bau der Gspaltenhornhütte beteiligt waren, insbesondere dem bauleitenden Architekten, den Unternehmern und Arbeitern, dem Kassier, dem CC, der Delegiertenversammlung, den Mitgliedern der Baukommission und der Sektion Bern sowie weiteren Drittpersonen der herzlichste Dank für ihre Mitwirkung auszusprechen,

einstimmig genehmigt.

Dem Kreditbewilligungsgesuch von Fr. 520.– für die Anschaffung von zwei Deckenleuchtern im Clublokal und von vier Balkenleuchtern in der Bibliothek stimmt die Versammlung einstimmig zu.

Mit dem bald traditionellen Aufruf: «Häbet d'Ougen offe für nes Eigeheim, u spitzet d'Ohre für Musikante für nes neus Orcheschter!» schliesst der Vorsitzende die Sitzung um 22.50 Uhr.

Der Sekretär: *Paul Kyburz*

Einladung zur 39. Veteranenzusammenkunft

Sonntag, den 8. Mai 1955, in Weiersbühl bei Uebeschi

Bern HB ab 7.54 Uhr, Burgistein-W. an 8.42 Uhr. Anschliessend Autofahrt über Stockeren-Mettlen nach Blumenstein. Nach Besichtigung der historischen Kirche und Besuch des Fallbachwasserfalles wird unter der geländekundigen Führung unseres CC-Veteranen *Fritz Kündig* die Wanderung nach Weiersbühl (etwa 3 Std.) angetreten. Diese führt bei herrlichem Sonnenschein – so Petrus will! – über die

Spittelweid-Pohlernallmend – neben dem Burghügel vorbei hinauf zur Strasse nach Höfen. Rasthalt. Weiter über «Giebel» an Bestimmungsort. *Auf einen aufgeschlossenen und disziplinierten Marsch legen die Veteranen Wert!*

Mittagessen: 13.00 Uhr (Suppe, Pastetli, Bernerplatte, Dessert; Fr. 6.50 ohne Bedienung). *Abstieg* nach Vereinbarung nach Seftigen (etwa 2 Std.) oder nach Uetendorf (etwa 1¼ Std.). Ankunft in Bern HB 19.46 Uhr.

Anmeldung für das Mittagessen und das Kollektivbillet (Fr. 4.10, Bahn und Auto) sind *spätestens bis Freitag, den 6. Mai, 18.00 Uhr*, an Rob. Baumann, Laubeggstrasse 190 (Telephon 4 09 67), zu richten.

Die Zusammenkunft findet bei jeder Witterung statt.

Besammlung und Abgabe des Fahrausweises von 7.30 Uhr an in der Bahnhofhalle gegenüber der Wechselstube.

Den weniger marschtüchtigen Kameraden empfehlen wir die Weiterfahrt nach Thun und von da mit Auto bis Wahlenbrücke (Thun an 9.03 Uhr, Thun Auto ab 9.35 Uhr, Wahlenbrücke an 9.54 Uhr). Marschzeit bis Weiersbühl etwa 20 Minuten. *Rückfahrt:* Wahlenbrücke ab 18.11 Uhr, Thun an 18.35 Uhr, Thun ab 18.43 Uhr. Bezüglich Fahrausweise für die Strecke bis Wahlenbrücke gibt der Unterzeichnete Interessenten vor Abfahrt in Bern gerne Auskunft. *Rob. Baumann, Veteranenobmann*



DIE SEITE DER JUNIOREN

Monatzzusammenkünfte:

Am 27. April zeigt uns Herr Max Lenherr um 20 Uhr im Clublokal seine Farbenphotos: Streifzug durch die Jahreszeiten.

Die letzte Monatsversammlung dieser Saison findet am *25. Mai* im Clublokal statt. Herr Neuenschwander zeigt seine prächtigen Aufnahmen: «Es Hämpfeli Bärblueme».

Reserviert diese beiden Abende. Clubmitglieder sind zum Besuch herzlich eingeladen.

Monatsprogramm: 1. Mai Kletterkurs am Spiegelberggrat
21./22. Mai Chemiflüh (Zeltbiwak)

Neue Adresse des JO-Chefs: Sepp Gilardi, Chutzenstrasse 65, Bern, Telephon 5 39 94.

BERICHTE

Aus dem Kreise der Veteranen

Veteranenwanderung über den Neuschelsspass, am 11. Juli 1954

Die vorhergehenden Tage hatte es – wie fast regelmässig diesen Sommer – stark geregnet. Der Wetterbericht für Sonntag, 11. Juli, lautete nicht sehr zuversichtlich, aber doch immerhin auf «etwelche örtliche Aufhellungen möglich». Unser Tourenleiter und Obmann, Rob. Baumann, stand deshalb etwas unschlüssig am Bahnhof und glaubte sicher eher an Rückzug nach Hause, statt an Ausführung der Tour, denn der Himmel war stark bedeckt. Aber die zuversichtlich eintreffenden 13 Teilnehmer hatten ihm bald die nötige Dosis Optimismus eingespritzt, und so fuhren wir wohlgenut Freiburg zu. Hier stellte die GFM zuvorkommend einen direkten Wagen mit Anhänger für die weniger Pressierten bis Schwarzsee zur Verfügung, und schon rollten wir bei hellerem Himmel durch satte Auen dem vielgenannten Ausflugsplatz zu. Kaum angelangt, brachte uns die Sonne die erste und einzige Aufhellung des Tages, und fröhlich genehmigten wir im Freien ein zweites Frühstück, gewürzt und interessanter gestaltet durch Hrn. Dir. Türler, der uns in launiger Art über Gegend, Sagen und Personen orientierte. Dem Berichterstatter war jenes Geschehen neu, in dem in grauer Vorzeit die Hirten der Gegend die Hilfe der Kirche herbeiriefen, um von einer grausamen Schlangenplage befreit zu werden. Die Hilfe kam,